

Geschäftsanhahnung für deutsche Anbieter und Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Bahntechnik und Schienenverkehr

15. - 19. April 2024 in Portugal und Spanien



Ihre Exportchance in Portugal und Spanien

Vom 15. bis zum 19.04.2024 führen die AHK Portugal und die AHK Spanien, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanhahnung nach Portugal und Spanien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Diese Geschäftsanhahnungsreise zielt darauf ab, deutschen Anbietern und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Bahntechnik und Schienenverkehr die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Produkte sowie Dienstleistungen potenziellen Geschäftspartner/innen in Portugal und Spanien zu präsentieren. Sie findet u.a. vor dem Hintergrund der geplanten Hochgeschwindigkeitsstrecke Lissabon-Madrid statt.

Im Vorfeld dieser Geschäftsanhahnungsreise vermittelt ein Zielmarktwebinar einen detaillierten Einblick in die beiden Zielmärkte sowie relevante Informationen zum Ablauf der Reise.

Im Rahmen von zwei Präsentationsveranstaltungen mit anschließendem Networking und B2B-Gesprächen können die deutschen Teilnehmenden u.a. ihre Produkte und Lösungen präsentieren sowie Marktpotenziale und Absatzchancen identifizieren.

Des Weiteren sind B2B-Gespräche mit potenziellen Geschäftspartner/innen in beiden Ländern bzw. Clustertreffen in Form von Besuchen regionaler Referenzprojekte vorgesehen.

Vorläufiges Programm – GAB Portugal und Spanien 2024

„Bahntechnik und Schienenverkehr“

Mär/Apr 2024 Zielmarktwebinar über Portugal und Spanien

15.04.2024	Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmenden Empfang der deutschen Delegation in Lissabon, Briefing und gemeinsames Abendessen
16.04.2024	Deutsch-Portugiesische Präsentationsveranstaltung inkl. Networking und B2B-Gespräche
17.04.2024	Durchführung individueller B2B-Gespräche oder Clustertreffen in Portugal Weiterreise der deutschen Teilnehmenden Empfang der deutschen Delegation in Barcelona, Briefing und gemeinsames Abendessen
18.04.2024	Deutsch-Spanische Präsentationsveranstaltung inkl. Networking und B2B-Gespräche
19.04.2024	Durchführung individueller B2B-Gespräche oder Clustertreffen in Spanien Individuelle Abreise der deutschen Teilnehmenden

Durchführer

Bahntechnik und Schienenverkehr in Portugal und Spanien

Hintergrundinformationen Portugal

Portugal verfügt über ein Schienennetz, das auf 3.622 Kilometer die Städte und Regionen des Landes verbindet und den Personen- wie auch den Güterverkehr bedient. Das Eisenbahnnetz und der Schienenverkehr wird von der staatlichen Eisenbahngesellschaft Comboios de Portugal (CP) verwaltet, die regionale Nahverkehrs- und Fernverkehrszüge betreibt. Infraestruturas de Portugal (IP) ist für die Infrastruktur des Schienennetzes verantwortlich.

In Lissabon und Porto ist der Schienenverkehr nahtlos in den öffentlichen Verkehr integriert, sodass eine Weiterreise zw. Bussen, U-Bahnen sowie Straßen- und Standseilbahnen problemlos möglich ist. Diese Metropolen sind über Hochgeschwindigkeitsstrecken verknüpft, die in den kommenden Jahren modernisiert werden. Der Ausbau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Évora-Elvas stellt dabei ein Schlüsselement für die schnelle Verbindung zwischen Lissabon und Madrid dar.

Der Nahverkehr per Zug wurde 2022 in Lissabon, Porto und Coimbra von knapp 172 Mio. Passagieren genutzt; die in Lissabon, Porto und Almada bestehenden U-Bahn-Systeme ("Metro") beförderten im selben Jahr 218 Mio. Passagiere.

In Portugal wurde im Jahr 2023 eine Zunahme des Gütertransports auf der Schiene verzeichnet, während dieser per Luftverkehr, Seeverkehr und Straßenverkehr abnahm. Im ersten Quartal 2023 stieg der Schienengüterverkehr dabei um 0,7 % im Vergleich zu 2022 (+2,4 Mio. t).

Branchenspezifische Herausforderungen

- Begrenzte Kapazität und geringe Nutzung des Schienenverkehrs im Vergleich zum PKW und öffentlichem Verkehr
- Fehlende Kompatibilität von Spurweiten, Stromversorgungs- oder Überwachungssystemen mit anderen EU-Ländern
- Ausbau bzw. Modernisierung zahlreicher Bahnstrecken

Geschäftschancen

- Ausbau Hochgeschwindigkeitsstrecke Évora-Elvas soll bis 2027 die Verbindung Lissabon-Madrid ermöglichen
- Staatshaushalt für 2024 sieht 1,34 Mrd. € Investitionen in Bahn und Ausbau der öffentlichen Verkehrsnetze vor, u.a.:
- Investitionen i.H.v. 128 Mio. € für Ausbau und internationale Anbindung von Sines sowie 105 Mio. € für Ausbau und internationale Anbindung Porto mit Spanien;
- Investitionen i.H.v. 159 Mio. € für Ausbau der Metro in Lissabon, 97 Mio. € für Bau einer Stadtbahn in Odivelas/Loures sowie 282 Mio. € für Metro in Porto;
- Investitionen in Züge, u.a. 99 Mio. € für CP; 29 Mio. € für Metro in Lissabon, 5 Mio. € für Metro von Porto, 42 Mio. € für Metro von Mondego
- Ausbau Hochgeschwindigkeitsstrecke Lissabon-Porto sieht Investitionen i.H.v. 4,9 Mrd. € bis 2030 vor

Hintergrundinformationen Spanien

Spaniens Industrie für Bahntechnik und Bahnanlagenbau ist international führend. Die beiden staatlichen Unternehmen RENFE (Personen- und Güterverkehr) und ADIF (Infrastruktur) bilden das Rückgrat des Sektors. 2023 belief sich die Gesamtlänge des Eisenbahnnetzes auf 15.652 Kilometer. Das Hochgeschwindigkeitsnetz über 3.967 Streckenkilometer ist das zweitgrößte der Welt.

Die Hochgeschwindigkeitslinien verbinden die Hauptstadt Madrid sternförmig mit den weiteren wirtschaftlichen Zentren des Landes und deren Ausbau wird in Spanien mit rekordhohen Infrastrukturinvestitionen vorangetrieben. Die Verbindung nach Portugal, die Schließung der Lücken entlang des Mittelmeerkorridors und die Anbindung Nordspaniens bilden den Schwerpunkt der Neubaustrecken.

Der öffentliche Schienennahverkehr ist in den spanischen Städten gut ausgebaut. So verfügen insgesamt 16 Städte über U-Bahn oder Straßenbahnnetze. Zukünftige Entwicklungsschwerpunkte liegen neben dem Ausbau der bestehenden Infrastrukturen in der Einführung integrierter Mobilitätslösungen.

Der Transport von Gütern wird in Spanien hauptsächlich über die Straße abgewickelt. Eine bessere Anbindung an Europa über den Mittelmeer- und den Atlantikkorridor und die Integration der Hafeninfrastrukturen ins Schienennetz haben Priorität beim Ausbau im spanischen Güterverkehr.

Branchenspezifische Herausforderungen

- Effizienter Einsatz von vorhandener Infrastruktur und Betriebsmitteln
- Ausbau und Modernisierung des Streckennetzes
- Förderung nachhaltiger und digitaler Transformation von Verkehrssystemen

Geschäftschancen

- Investitionen i.H.v. 23,5 Mrd. € bis 2025 ins spanische ins Hochgeschwindigkeitsnetz
- Ausbau des Nahverkehrs in Madrid mit Gesamtinvestitionen von über 2,2 Mrd. € (u.a. Flottenerneuerung um 80 neue Züge, Netzerweiterung um 42 km, Neubau von 7 Stationen)
- Größtes Immobilienprojekt Europas „Madrid nuevo Norte“ mit Investitionen i.H.v. 6 Mrd. € inkl. Umbau Bahnhof Chamartín (340 Mio. €), Ausbau Hochgeschwindigkeitsgeleise
- Ausbau Metro Sevilla & Neubau von 3 Linien (2,6 Mrd. €)
- Ausbau Metro Málaga (158 Mio. €) & Neubau einer Linie
- Ausbau Metro Palma de Mallorca (32 Mio. €)
- Umbau Bahnhof Barcelona Sants (Investitionen i.H.v. 410 Mio. €) & Kapazitätserhöhung +25%
- Erneuerung der Regionalverkehrsflotten (3,5 Mrd. €)

Exportpotenzial besteht in den Bereichen:

- Infrastrukturunternehmen
 - Leit- und Sicherungstechnik, Gleisbau, Weichen, Elektrifizierung etc.
- Komponenten- und Subsystemherstellung
 - Motoren, Getriebe, Kupplungen, Klima- und Elektrotechnik, Bremsen, Inneneinrichtung, Waggons, Bauteile etc.
- Ingenieurdienstleistungen
 - Planung, Produktentwicklungen, Engineering, nachhaltige Mobilität, integrierte Systemlösungen etc.
- Servicedienstleistungen
 - Wartung, Instandhaltung, Modernisierung, Ersatzteile

Ihre Vorteile bei der Teilnahme

- Bereitstellung von detaillierten und marktspezifischen Informationen zu den Zielmärkten Portugal und Spanien im Rahmen eines Webinars inkl. Zielmarkt-Handout
- Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte vor einem ausgewählten, branchenspezifischen Fachpublikum in zwei Zielländern
- Durchführung von B2B-Gesprächen mit Entscheidungstragenden portugiesischer und spanischer Unternehmen entsprechend Ihrer Vorstellungen
- Erschließung neuer und Ausbau bereits bestehender Geschäftsmöglichkeiten in Portugal und Spanien vor Ort
- Networking mit potenziellen Geschäfts- und Vertriebspartner/innen sowie Entscheidungstragenden im Rahmen der Clustertreffen
- Fachkompetenter Support und kontinuierliche Begleitung während der Geschäftsbanhungsreise durch die Teams der AHK Portugal und AHK Spanien

Teilnahmekosten

Die Geschäftsbanhung ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt trägt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Ihr Expertenteam

Durchführer: AHK Portugal & AHK Spanien

Die AHK Portugal und die AHK Spanien sind Mitglieder im weltweiten Netzwerk der 140 bilateralen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft.

Beide AHKs verfügen über zahlreiche hervorragende Kontakte zu lokalen Unternehmen, Behörden und Verbänden, wie z.B. das staatliche Eisenbahnunternehmen Portugals CP, die portugiesische Eisenbahncluster-Plattform PFP, der spanische Eisenbahnverband MAFEX oder auch das Cluster für nachhaltige Mobilität und multimodale Logistik in Spanien IN-MOVE by Railgrup, sowie zu zahlreichen weiteren branchenrelevanten Multiplikatoren und Fachexperten der Bereiche Eisenbahn, Bahn- und U-Bahntechnik sowie Schienenverkehr in Portugal und Spanien.

Kooperationspartner: SBS systems for business solutions GmbH

Die SBS systems for business solutions GmbH entwickelte, gestaltete und realisierte bereits erfolgreich rund 200 Exportförderprojekte im Auftrag des BMWK in knapp 50 Ländern.

Unter www.gtai.de/mep kann eine Übersicht zu weiteren Projekten des MEP abgerufen werden.

Anmeldung & Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

- ✓ Die **Anmeldeunterlagen** finden Sie [hier](#)
- ✓ Anmeldeschluss ist der **15. Januar 2024**

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Anmeldung:

Valeria Frattesi | SBS systems for business solutions
v.frattesi@sbs-business.com | Tel.: +49 30 8145981-46

Projektorganisation:

Daniela Stocksreiter | AHK Portugal
daniela-stocksreiter@ccila-portugal.com | Tel.: +351 938 804 366

Simone Schlussas | AHK Spanien
simone.schlussas@ahk.es | Tel.: +34 91 353 09 29

Projektpartner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Portugiesische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Luso-Alemã



Deutsche Handelskammer
für Spanien
Cámara de Comercio Alemana
para España

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU